

Beiblatt zur „Hedwigia“

für

Kleinere Mittheilungen, Repertorium der Literatur und Notizen.

Band XLI.

Juli—August.

1902. Nr. 4.

A. Kleinere Mittheilungen.

Bemerkungen zu Dietel's Ausführung über die Gattung *Uropyxis*.

Von P. Magnus.

In der *Hedwigia* Bd. XLI. (1902) Heft 3 Beiblatt S. (107)—(113) hat P. Dietel Bemerkungen über *Uropyxis* und verwandte Rostpilzgattungen veröffentlicht. Er hat dabei leider meine in den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft Bd. XVII. 1899 S. 112—120 erschienene Arbeit über die Gattung *Uropyxis* übersehen. Ich bin dort bereits zu einem Theile der Dietel'schen Ausführungen gelangt. Ich habe dort im Gegensatze zu Dietel's damaliger Anschauung die Berechtigung der Schröter'schen Gattung *Uropyxis* aufrecht gehalten und zu derselben *Phragmomyxis deglubens* (Berk. et Curt.) Dietel, sowie *Puccinia Daleae* Diet. et Holw., *Pucc. Nissoliae* Diet. et Holw. und *Pucc. Eyssenhardtiae* Diet. et Holw. gezogen. Ich habe sie daher dort bezeichnet als *Uropyxis deglubens* (Berk. et Curt.) P. Magn., *Uropyxis Daleae* (Diet. et Holw.) P. Magn., *Uropyxis Nissoliae* (Diet. et Holw.) P. Magn. und *Uropyxis Eyssenhardtiae* (Diet. et Holw.) P. Magn.

Zu der gleichen Anschauung ist nunmehr Dietel für die letzteren drei Arten gelangt. Ausserdem zieht Dietel noch zwei auf Leguminosen wachsende, bisher zu *Puccinia* gestellte Arten, die *Pucc. Lagerheimiana* Diet. und *Pucc. Adesmiae* P. Henn. nunmehr zu *Uropyxis*. Diese beiden letzteren Arten sind dadurch ausgezeichnet, dass jede einzelne der beiden Zellen ihrer Teleospore mehr als zwei Keimporen hat, und zwar hat *Pucc. Lagerheimiana* Dietel je 4 Keimporen, *Pucc. Adesmiae* P. Henn. je 6—8 Keimporen in jeder Zelle. Ich habe schon im Botanischen Centralblatt Bd. LXXIV. (1898) S. 169 die Frage aufgeworfen, ob *Pucc. Lagerheimiana* Dietel auf der Verbenacee *Aegiphila* zu *Uropyxis* zu stellen sei, konnte aber kein Urtheil abgeben, da ich keine Gelegenheit hatte, die Art zu untersuchen. Ich konnte sie auch bis heute noch nicht untersuchen. Da nun nach Dietel *Pucc. Lagerheimiana* Diet. und *Pucc. Adesmiae* P. Henn. ebensolchen Schichtenbau der Sporenmembran wie die *Uropyxis*-Arten haben, so stimme ich Dietel völlig bei, dass sie den Arten von *Uropyxis* am nächsten stehen und sie daher am besten in die Gattung *Uropyxis* gestellt werden, wie das Dietel gethan hat.

Ausser meiner Arbeit hat Dietel auch übersehen, dass Komarov in Jaczewski, Komarov und Tranzschel *Fungi Rossiae exsiccati*

No. 225 die *Puccinia* (*Uropyxis*) *Fraxini* Kom. ausgegeben und ausführlich beschrieben hat. Ich habe sie nach der Untersuchung l. c. ebenfalls in die Gattung *Uropyxis* gestellt und als *Uropyxis Fraxini* (Kom.) P. Magn. bezeichnet. Sie interessirt in doppelter Hinsicht. Einmal tritt sie auf einer anderen Pflanzenfamilie auf und zweitens ist sie in der Mandchurei verbreitet. Ich habe l. c. das Auftreten der Gattung *Uropyxis* in Asien beleuchtet und auf das gemeinschaftliche Auftreten anderer parasitischer Pilze oder nahe verwandter stellvertretender Arten in Asien und Nordamerika hingewiesen, wie das in ähnlicher Weise Dietel für die Uredineenflora Abyssiniens, Mexicos und Californiens in dem citirten Aufsätze darzulegen sucht.

In diesem Aufsätze kommt auch Dietel auf die nähere Verwandtschaft von *Puccinia* und *Phragmidium* zu sprechen und legt dar, dass *Uropyxis* und *Phragmopyxis* die Gattungen *Puccinia* und *Phragmidium* verbinden. Auch *Puccinia Kamtschatkae* Anderi (= *Pucc. Rosae* Barcl.) und *Phragmidium biloculare* Diet. et Holw. auf *Potentilla gelida* legt er als solche Verbindungsglieder dar. Es giebt aber noch andere Verbindungsglieder, auf die ich schon wiederholt hingewiesen habe. Während *Uropyxis* gewissermaassen eine *Puccinia* mit *phragmidium*artiger Vertheilung der Keimporen repräsentirt, sind die Gattungen *Xenodochus* und *Kühneola*, wie ich sie umgrenze und auffasse (vergl. Botanisches Centralbl. Bd. LXXIV. [1898] S. 169 und Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft Bd. XVII. [1899] S. 179), als *Phragmidien* mit *puccinia*artiger Vertheilung der Keimporen anzusehen. Namentlich *Xenodochus Tormentillae* (Fckl. sub *Phragmidium*) P. Magn. (= *Phragmidium obtusum* [Str. p. p.] Wint.), der bisher zu *Phragmidium* gestellt wurde, hat nur je einen Keimporus an der oberen Kante jeder Teleutosporenzelle, wie *Puccinia*. Und ebenso hat *Kühneola*, deren Teleutosporen in ihrer Gestalt und ihrem Aufbau mehr der Gattung *Chrysomyxa* gleichen (von der sie aber auch durch den Bau der Uredo-Lager, die denen von *Phragmidium* gleichen, abweicht), *puccinia*artige Vertheilung der Keimporen an ihren farblosen Teleutosporen. — Auch die von v. Lagerheim aufgestellte Gattung *Gymniconia* mit der Art *Gymn. interstitialis* (Schlechtend.) Lagerh. ist als ein Zwischenglied zwischen *Puccinia* und *Phragmidium* zu nennen.

So sehen wir, wie die Gattungen *Puccinia* und *Phragmidium* durch mannigfache Uebergänge mit einander verbunden sind und dass sich daher eine Unterscheidung der Uredineen in Untergruppen *Puccinieae* und *Phragmidieae*, wie ich sie früher auf Grund der Verschiedenheiten der Spermogonien, Aecidien und Uredo-Lager anstrebe, nicht rechtfertigen lässt.

Phlebia Kriegeriana P. Henn. n. sp.

Von P. Hennings.

Von Herrn W. Krieger in Königstein a. d. Elbe erhielt ich Anfang Mai d. J. einen merkwürdigen Hymenomyceten zur Bestimmung freundlichst zugesendet, welchen derselbe am 4. Mai auf der Unterseite eines alten umgefallenen, am Boden liegenden Stammes von *Acer Pseudoplatanus* auf der Spitze des grossen Winterberges in der Sächsischen Schweiz gesammelt hatte. Auf beigefügter Karte schreibt Herr Krieger: „Ich halte den Pilz für eine *Phlebia*, aber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [Beiblatt_41_1902](#)

Autor(en)/Author(s): Magnus Paul Wilhelm

Artikel/Article: [A. Kleinere Mittheilungen. Bemerkungen zu Dietel's Ausführung über die Gattung Uropyxis. 145-146](#)